

# Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 M. durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzelle oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 178.

Donnerstag, den 19. November 1885.

46. Jahrgang.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### General-Konferenz

Mittwoch 25. Nov., B.-M. 9 Uhr in Waiblingen. Versammlung im Knabenschulhaus. Auf die Konferenz sind von sämtlichen Lehrern folgende 3 Choräle nebst Vor- und Nachspiel einzüben: 1) Wir glauben all an einen Gott, 2) Herr! Dir ist niemand, 3) Wachet auf! ruft uns.

Winnenden, den 17. Nov. 1885.

A. Bezirkschulinspektorat:  
Faber.

### Diözesanverein

Montag 23. Nov., N.-M. 2 Uhr in Winnenden (Krone). Eregelische Besprechung über die Disputationsthesen 1885 I und II. Der Vorstand.

### Die Visitation der Volksschule

findet an folgenden Tagen statt:

Donnerstag den 19. Nov.,	Morgens 8 Uhr	in der III. Knabenklasse.	(Erhardt.)
	Mittags 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	" " " I.	(Volz.)
Freitag den 20. Novbr.,	Morgens 8	" " " II.	(Muer.)
	Mittags 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Elementarklasse.	(Hettich.)
Montag den 23. Novbr.,	Morgens 8	IV. Mädchenklasse.	(Beck.)
Dienstag den 24. Novbr.,	" 8	III. "	(Elsässer.)
	Mittags 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	I. "	(Wahle.)
Mittwoch den 25.	Morgens 8	II. "	(Stehle.)

Es werden hiezu die bürgerl. und kirchl. Collegien, die Väter der Kinder, wie alle Freunde der Schule geziemend eingeladen.  
Waiblingen, den 17. Nov. 1885.

Orts-Schulinspektorat:  
Zeller.

### Geleise-Unterhaltung.

Die Unterhaltung des Bahnoberbaues im Jahr 1886 auf der Strecke Cannstatt-Unterböbingen

wird hiemit an tüchtige Accordanten zur Submission ausgeschrieben. Die Bedingungen nebst Preis-Verzeichnis sind bei den Bahnmeistern in Waiblingen und Gmünd sowie auf dem Bauamt einzusehen, die schriftlichen Offerte unter genauer Angabe der Strecke, in Prozenten des Preisverzeichnisses ausgedrückt bis

Montag, den 23. ds. Mts.

hier einzureichen.

Schorndorf, den 14. November 1885.

A. C.-Betriebs-Bauamt:  
Wundt.

Oberamtsstadt Waiblingen.

### Vergabung von Bauarbeiten.

Die zur bevorstehenden Ausführung einer städtischen Quellwasser-Versorgung erforderlichen Grab-, Beton-, Maurer- und Steinhauerarbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden.

Nach den vorliegenden Plänen und Ueberschlägen betragen:

#### A. die Grab- und Erdarbeiten.

- |   |         |
|---|---------|
| 1) Für die Pumpstation am linken Kemsthaler oberhalb der Stadt  | 120 M.  |
| 2) Zum Hochreservoir an der Straße nach Fellbach  | 320 M.  |
| 3) für die gußeisernen Druck- und Verteilungsleitungen von der Pumpstation nach dem Hochreservoir und innerhalb der Stadt | 2960 M. |
| Summa ad A 1 bis 3  | 3400 M. |

#### B. die Beton-, Maurer- und Steinhauerarbeiten.

- |   |         |
|---|---------|
| 1) Zum Maschinenhaus  | 3020 M. |
| 2) Für das Hochreservoir-Bauwesen   | 2133 M. |
| 3) Zu den erforderlichen Schächteanlagen der Druckleitung und des Verteilungsrohrnetzes | 1090 M. |
| Summa ad B 1 bis 3  | 6243 M. |

Die Pläne mit Kostenvoranschlag, sowie die näheren, schriftl. eingehaltenden Affords-Bedingungen können auf dem hiesigen Rathhause in den Tagesstunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 6 Uhr vom 16. bis 28. November d. J. eingesehen werden, woselbst auch die schriftlichen Offerte, entweder für die sämtlichen hier ausgeschriebenen Arbeiten oder für einzelne Sektionen derselben spätestens bis zum 30. November d. J., Mittags 12 Uhr verschlossen und mit der Aufschrift:

„Bau-Offert zur Wasserversorgung der Oberamtsstadt Waiblingen“ portofrei einzureichen sind.

Der Zuschlag selbst geschieht alsbald und werden die Offertsteller vom genehmigten Resultate schriftlich benachrichtigt.

Den 12. November 1885. Stadtschultheißenamt.  
Egel.

Waiblingen.

### Morastabfuhr-Afford.

Am nächsten

Samstag, den 21. ds. Mts.,

Vormittags 11 Uhr

wird auf dem Rathhaus hier die Abfuhr von 150 Haufen Straßenmorast an der Bahnhofstraße veraffordirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 17. November 1885. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Gefunden.

Der unterzeichneten Stelle ist ein

#### Pferdesteppich

als gefunden übergeben worden.

Eigentumsansprüche sind binnen 8 Tagen geltend zu machen und zu erweisen.

Den 17. Nov. 1885.

Stadtschultheißenamt.

### Rechnungen

in jeder Größe

liefert bei sauberer Ausführung schnell und billig

die Bück'sche Buchdruckerei.



## Revier Hohengehren. Brennholz- Verkauf.

Am Montag den 23. Novbr. Vormittags 10 Uhr im „Hirsch“ zu Marolzweiler aus den Staatswaldungen der Gut Winterbach: 129 Km. Buchen, Eichen, Erlen und Birken Anbruch; aus Schwarzmichel, Gartenwiese, Brenkelhülle, Vogtschau: Km. 17 Eichen, 18 Buchen und Birken, 118 Nadelholz-Ausschub.

Zusammenkunft zum Vorzeigen am Gänswasen in Lehrbachthal und auf der Weinstraße am Brenkelhülle je Morgens 8 Uhr.

## Militär = Verein Waiblingen.

Monats-Versammlung  
Samstag den 21. ds. Mts.,  
Abends 8 Uhr  
im Lokal.

Tagesordnung:

- 1) Aufnahme von Mitglieder.
- 2) Beschlussfassung über die Christbaumfeier.

Zahlreiches Erscheinen erwartet  
der Ausschuss.

Waiblingen.

Vorzügliches

## Lederfett

empfehlen billigst

Im Scheffel.

Waiblingen.

Ein kräftiges

## Dienstmädchen,

welches 2 Kühe versehen kann, wird sofort nach Stuttgart gesucht durch

Im Scheffel.

## Veilchen - Seife

## Rosen - Seife

in vorzügl. Qualität empf. : à Packet (3 Stück) 40 S. Ch. Haiber, Friseur.

## Verlobungs- und Hochzeitsbriefe,

werden schnell und billig angefertigt in der

Buchdruckerei v. C. F. Bud.

## Trauer-Anzeige.



Allen Freunden und Bekannten theilen wir die traurige Nachricht mit, daß unser lieber Gatte, Bruder und Schwager

**Christoph Weishaar,**

früher Hirschwirt

heute Abend fünf Uhr im Alter von 54 Jahren an einem Herzschlag plötzlich verschieden ist.

Beerdigung Freitag den 20. Nov., Nachmittags 1 Uhr.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

die Gattin

**Katharine Weishaar,**

geb. Kölz.

Stuttgart.

## Ausverkauf!

Handtücher, grau, 20, 25, 30,

Handtücher, weiß, 30, 35, 40,

Wischtücher, 30, 40, 45,

Baumwollflannel 40, 45, 50,

p. Mtr.

Wolldeck & Rockflannelle, 60, 70,

p. Mtr.

Taschentücher für Weihnachts-  
präzenden passend und Unterröcke  
zu Spottpreisen.

**B. Dreyfuss,**

Schulstraße 2.

Universal-Catarrh und Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg.

**E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.**

Zu haben in Waiblingen bei Herren Gustav Bezner, C. G. Herzog, Frau Anna Vollmer, Wittwe; in Winnenden bei Herren A. Barchet, R. Hahn; in Großheppach bei Herrn F. Layer.

## Geschichts-Kalender.

Am 18. November.

1870. Siegreiches Gefecht der deutschen 22. Division bei Chateaufort. — Diebstätiger Verlust 1 Offizier und circa 100 Mann, der des Feindes über 300 Tödtet und Verwundete und 200 Gefangene. Die bei Dreux (Tags vorher) und Chateaufort geschlagenen Nobilgarder flüchteten nach Westen und Nordwesten.

Am 19. November.

1870. Das Landwehr-Bataillon Unra und zwei Escadrons des 5. Reserve-Bularen-Regiments werden in Chastillon von Mobilgardern angegriffen, worauf sie sich mit einem Verlust von 120 Mann und 70 Pferden auf Château-Vilain zurückzogen.

## Telegramme.

\* Wien, 17. Nov. Offizielle serbische Berichte konstatieren die Einnahme Ablie durch die Timok-Armee am 15., wobei 150 Gefangene

gemacht wurden. Die Bulgaren wurden aus den lebhaft vertheidigten Verschanzungen defigirt. Die serbischen Gesamtverluste bis jetzt werden mit 50 Tödteten (darunter ein Offizier) und 200 Verwundeten (darunter zwei Offiziere) angegeben. Die Serben rücken auf der ganzen Linie vor.

\* Belgrad, 17. Nov. General Leschjanin schlug gestern die Bulgaren zwischen Kula (Ablie) und Widdin. Die bulgarischen Truppen wurden zerstreut und ließen ihre Tödteten und Verwundeten auf dem Schlachtfelde. Die Serben machten 1000 Gefangene; ihre Verluste sind verhältnismäßig gering.

\* Belgrad, 17. Nov. Offizielle Meldung vom Kriegsschauplatz: Das serbische Hauptquartier ist nach Zaribrod verlegt. Die von den Serben angegriffene Stellung bei Dragoman wurde am 15. November Abends von den Bulgaren verlassen. Die Verschanzungen bei Trn wurden am 16. Nov. genommen, die Bulgaren gänzlich geschlagen, Trn besetzt und viele Gefangene gemacht. Ein ganzes bulgarisches Bataillon streckte die Waffen. Zwei Geschütze wurden genommen. Am Timok hat ein Bataillon bulgarischer Freiwilliger gleichfalls die Waffen gestreckt.

Waiblingen.



**Maß-**

**hammelfleisch**

ist fortwährend zu haben das Pfund zu 32 S bei

Unger, Metzger.

Waiblingen.

**Maßhammel-**  
**fleisch**

das Pfund zu 30 S ist fortwährend zu haben bei

Gustav Hälder.

Waiblingen.

**Fettes**

**Rindfleisch**

das Pfund zu 40 S und junges, fettes

**Ruhfleisch**

das Pfund zu 34 S, bei größerer Abnahme billiger.

Gebrüder Jäger.

**1000 Mark Fixum.**

Agenten f. Caffee a. Private f. Emil Schmidt & Cie., Hamburg.

**Schuld- & Bürgscheine**

vorrätig in der  
**Buchschen Buchdruckerei.**

(Sollten in keinem Hause fehlen.) Brühl bei Eplingen. Herrn Apotheker R. Brandt in Zürich! In höflichster, freundlichster Erwiderung auf Ihre Anfrage, ob ich im Besitz Ihrer berühmten Schweizerpillen sei und mit welchem Erfolg und für welche Leiden ich diese gebrauche, kann und muß ich Ihnen der Wahrheit gemäß bezeugen, daß ich diese Schweizerpillen gegen Hämorrhoidalleiden, mit welchen ich schon viele Jahre behaftet bin, gebrauche, und mir bisher sehr gute Dienste und Erleichterung geleistet haben und werde ich deshalb mit diesen Pillen eine längere Kur vornehmen. Bin Ihnen deshalb auch zum größten Dank verpflichtet und werde Ihre Schweizerpillen (erhältlich à Schachtel à 1 in den Apotheken) deshalb Jedermann aufs Beste empfehlen, der mit ähnlichen Leiden behaftet ist. Mit aller Hochachtung Ihr ergebener August Binder, Brühl bei Eplingen.

Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug R. Brandt's trägt.



## Württemberg.

Stuttgart, 17. Nov. Gestern wurde der vom R. Amtsgericht Waiblingen wegen Betrugs fleckbriefflich verfolgte Heinrich Julius Schmidt von Kassel hier festgenommen. Derselbe hat auch mehrere hiesige Geschäftleute durch Ausnehmen verschiedener Waren geschädigt.

Der Meteorologe Apotheker Brucklacher in Freudenstadt wird als Einleitung für das neue Jahr Ende November die Witterungsprognosen auf jeden Tag des Dezember im Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart erscheinen lassen. Die Ausgabe der Prognosen soll von da ab in monatlichen broschürten Heften erscheinen. Wenn Brucklacher recht hätte, so wäre im November noch ein furchtbarer Orkan zu erwarten, der am 19. von der Küste Nordamerikas ab über England etwa am 23. Nord- und Süddeutschland erreichen würde.

Stuttgart, 15. Nov. In den nächsten Wochen wird hier die für 500 Rundstühle eingerichtete Trikotwaarenfabrik der Firma Gebrüder Voeb eröffnet, die sowohl, weil die Fabrik das größte Etablissement seiner Art in ganz Deutschland ist, als auch vermöge ihrer konstruktiven und technischen Anlage ein allgemeineres Interesse beanspruchen dürfte. Der äußere Aufbau und die innere Einrichtung, die Cementverwendung, die Vereinzelnung der neueren Dach und Eisenkonstruktionen sowie die rationelle Verteilung von Raum, Licht und Luft ist gleich mustergiltig und gibt ein Bild von den Fortschritten des modernen Fabrikbaus. Für die elektrische Beleuchtung sind 320 Flammen vorgesehen und eine besondere Dampfmaschine von 45 Pferdekraften thätig. Wie sehr ein solches Etablissement die Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit der hiesigen bedeutenden Trikotwaarenfabrikation steigert, brauchen wir nicht näher darzulegen.

Am letzten Samstag Nachmittag 1 Uhr ist der funktionierende Zugführer K., welcher mit einem Güterzug von hier nach Cannstatt gefahren ist, im Tunnel vom Wagen herunter gefallen, wobei er nach Aussage eines Arztes 3 Schädelbrüche erhielt und nach Verfluß einer halben Stunde gestorben ist.

Leinfelden, 15. Novbr. Heute Nachmittag 4 Uhr starb nach längerem Krankenlager Schullehrer Digel hier im Alter von 59 Jahren, nachdem er über 17 Jahre an der hiesigen Schule angestellt war. — G. Hanselmann, Steinhauer von Nusberg, welcher am 10. d. Mts. in Möhringen der Kontrollversammlung angewohnt hatte, ist von dort nicht mehr zurückgekehrt und wird seitdem vermißt. Da sein Gut in der Nähe von Waiblingen aufgefunden wurde, liegt die Befürchtung nahe, daß er verunglückt sei oder den Tod selbst gesucht habe. Nachforschungen blieben bis jetzt erfolglos.

Döberlkheim, 16. Nov. Die Beyl'sche Wirtschaft hier ist seit einigen Tagen durch mehrere elektrische Glühlichter erhellt und bildet infolge dessen einen Anziehungspunkt für viele Gäste, namentlich aus Stuttgart. Die Lichter werden gespeist aus einer Batterie, welche in dem in der Nähe befindlichen Etablissement der neuen elektrotechnischen Fabrik von Erhard u. Cie. untergebracht ist. — Wie das „N. Z.“ hört, hat das elektrische Licht, welches diese Firma für den K. Salonwagen bei der Fahrt nach Nizza lieferte, die vollste Anerkennung Seiner Majestät des Königs gefunden, der dem Vertreter der Firma, Hrn. Großmann gegenüber, welcher den Zug begleitete, in Nizza sich in diesem Sinn aussprach.

Reutlingen, 16. Nov. Als gestern Nacht der letzte Zug von Tübingen bereits fällig war, passierte noch eine Anzahl Chaisen mit Studenten den Uebergang. Als die letzte derselben sich in scharfem Trab dem Uebergang näherte, war der Zug in Sicht und die Barriere wurde vom Weichenwärter geschlossen. Dieser rief dem Kutscher „Halt“ entgegen, allein ohne davon Notiz zu nehmen, fuhr letzterer gegen die Barriere und zertrümmerte den starken Balken, dessen Hauptstück auf die Linie fiel. Zum Glück gelang es noch dem Kutscher, der trotz seiner Betrunktheit jetzt die Gefahr erkannte, die Pferde zurückzureißen, sonst wären dieselben samt Chaise und Insassen von dem im gleichen Augenblicke heranbrausenden Zuge überfahren worden. Das auf der Linie liegende Stück der Barriere wurde von der Lokomotive erfasst und schnellste in die Höhe, wobei der Führer nur durch rasches Zurückbeugen einem drohenden Schlag entging.

Heilbronn, 15. November. Das hiesige Salzwerk, welches für seine Versendungen zu Wasser gegenwärtig einen eigenen Hafen anlegt, plant für seinen Bahnverband nun auch einen Bahnanschluß und ist zu diesem Behufe wegen Anlage eines Schienenstrangs hieher mit den leitenden Kreisen in Verhandlung getreten. Nun scheint sich das Projekt eines Anschlusses hieher nicht so rasch verwirklichen zu wollen; es sollen nun (das Anwesen ist bekanntlich hart am Neckar, gegenüber Neckargartach also ungefähr in der Mitte zwischen Heilbronn und Neckarsulm gelegen) wegen Herstellung eines Schienenstrangs nach Neckarsulm Verhandlungen schweben, welche auch zum Abschluß kommen dürften, da dieser Anlage weniger Schwierigkeiten entgegenstehen und das Salzwerk überdies einen stärkeren Verkehr nach Norden und Nordosten, also in der Richtung nach Neckarsulm als nach Süden in der Richtung hieher haben wird. Kommt der Anschluß nach Neckarsulm zu Stande, so sollte dennoch Seitens der Stadt Alles geschehen, auch hieher einen Anschluß zu ermöglichen, da ein solcher, wie dies Oberbürgermeister Hegelmaier in der letzten Sitzung der Kollegien hervorhob, in vielfacher Beziehung wünschenswert wäre. Gerade dieser dem Neckar entlang gelegene Stadtteil ist wie kein anderer dazu geschaffen, große industrielle Anlagen anzuziehen, sobald dafür gesorgt ist, daß Massengüter bequem und billig bezogen und versandt werden können.

Von der Tauber, 15. Novbr. Der Revisionsbeamte des k. württ. Kameralamtes Mergentheim Schmiech weilt z. Zt. in Würzburg mit einem Assistenten, um in einer großartigen Steuerhinterziehungssache man spricht von einer Summe von 200 000 M. Erhebungen zu pflegen. Von Würzburg und Umgegend sollen einige 30 Zeugen vorgeladen sein.

Niederstetten, 13. Novbr. Heute morgen ereignete sich hier ein schrecklicher Unglücksfall. Jak. Schürer von hier, ein äußerst fleißiger Mann von ca. 46 Jahren, verheiratet, Vater von drei Kindern, war mit seinem Knecht im Keller beschäftigt, ein Gefäß zu befestigen, da brach ein Gerüst, auf welchem ein gefüllter Wasserzuber stand; dieser fiel dem Mann auf den Unterleib und brachte ihm eine so schwere Verletzung bei, daß er wenige Stunden darauf starb. Der Knecht kam unverletzt davon.

Neresheim, 14. Nov. Der „St.-A.“ schreibt: Der Gemeinderat hier hatte 1000 M. zur Bloklegung von zwei Schlitzen bei unserem Marmorberge verwilligt, um zu sehen, ob sich große kompakte Blöcke in demselben finden. Ein Schlitze an der vorderen Seite des Berges ist fertiggestellt; man ist dort auf große gesunde Blöcke gestoßen, die sich zu Bildhauernzwecken eignen. Am zweiten Schlitze an der Rückseite wird zurzeit gearbeitet und hat man jetzt schon bei geringer Tiefe größere Blöcke gefunden. Der Gemeinderat hat über 800 Zentner Marmor (Abfälle) verkauft. Nicht bloß hier und in Dinstellingen, sondern auch auf der Markung Ebnat und Köfingen wurde Marmor gefunden.

Heidenheim, 13. Nov. Böllerschüsse verkündeten gestern Abend vom Schloß Hellenstein herab der hies. Einwohnerschaft, daß die Wasserleitung ihrer Vollenbung nahe, daß die Pumpstation fertig und die Dampfmaschine mit dem gewünschten Erfolg in Thätigkeit sei. Die in der Pumpstation thätige Maschine, eine Saug- und Druckpumpe, ist aus der Fabrik von Kuhn in Berg, ist 24pferdekraftig und liefert pro Sekunde 20—24 l Wasser. Sie hat 2 Dampfkessel, wovon der eine in Reserve bleibt, für den Fall, daß der andere einen Unfall erleidet. Die Maschine wird im Stande sein, das etwa 1/2 Stunde entfernte und 60 m höher gelegene Reservoir in 15—20 Stunden zu füllen. Die Reibungskraft des Wassers in den Röhren und die Förderhöhe von 60 m erfordern einen Hochdruck von 7 Atmosphären. Die Geschwindigkeit des Wassers in den Röhren ist 0,65 m in der Sekunde, kann aber noch bedeutend gesteigert werden, ohne daß Maschine oder die Röhren darunter Schaden erleiden würden. Das Reservoir, auf dem Schloßberg, weit über der Stadt gelegen, faßt circa 4000 Eimer. Es ist in 2 gleichen Abteilungen gebaut, je 14,85 m lang, 15,12 m breit und 3 m tief (alles im Licht): jede Abteilung faßt 600 kbm. Erbaut wurde das Reservoir von Werkmeister Burr hier; die Kosten dafür betragen circa 35 000 M. Die Grabarbeit konnte nur durch Sprengen geschehen, weil der ganze Schloßberg aus Felsen besteht. Ende nächster Woche, längstens beim Beginn der übernächsten, wird die Eröffnung des großartigen Wasserwerks vor sich gehen können. Das Röhrennetz selbst wird aber auch nachher noch immer an Ausdehnung gewinnen. Der Keuchhusten, und das Scharlachfieber, in vereinzelt Fällen auch die Diphtheritis, haben sich mit Beginn der rauhen Jahreszeit wieder unter unserer Jugend eingestellt. Am Keuchhusten erstickten hier schon mehrere Kinder der drei ersten Lebensjahre und auch in andern Orten, namentlich auf der Alb, forderte diese Krankheit ihre Opfer. Von Scharlach werden auch ältere Schüler und Sonntagsschüler befallen. Hoffentlich wird diesen Winter Scharlach und Halsbräune nicht in dem Maße unter der Jugend haufen wie vor 3 Jahren, da um diese Zeit täglich 2—4 Leichenbegängnisse waren.

Ulm, 16. Nov. Gestern Vormittag 11 Uhr fand in Anwesenheit einer zahlreichen Versammlung von Gönnern und Freunden des Unternehmens die Eröffnung der Herberge zur Heimat in der Zeitblomstraße dahier statt. Diafonus Dr. Pfeleiderer, der Vorstand des Komitees, dessen Energie die rasche Vollenbung der neuen Einrichtung in erster Linie zu danken ist, und Dekan Pressel hielten hierbei Ansprachen. — Allgemeine Teilnahme erweckt der Selbstmord eines hiesigen Militärarztes, welchen aller Vermutung nach körperliche Leiden zu dem unglücklichen Schritt trieben. Er öffnete sich heute Mittag zwischen 12 und 1 Uhr in einem Kabinett des türkischen Bades die Pulsadern des linken Arms und verfestete sich auch einen Stich in die linke Seite. Der Tod trat nach einer Viertelstunde ein.

Ulm, 16. Novbr. Vom Münster. Heute vormittag wurde damit begonnen, die von Bildhauer Federlen vollendeten vier Evangelistenfiguren in die Nischen am Chore zu versetzen. — Der Dachstuhl ist nahezu vollendet, so daß mit der Eindeckung des Notdaches in der ersten Woche des Dezember begonnen werden kann. (U. Z.)

## Deutsches Reich.

Die Eröffnung des Reichstags geschieht am 19. Nov. um 2 Uhr Nachmittags im Sitzungssaale des Reichstagsgebäudes. — Dem „Deutschen Tagesblatt“ zufolge ist jetzt von den fünf Teilen, aus welchen das neue bürgerliche Gesetzbuch bestehen wird, auch der letzte, welcher das Erbrecht behandelt, von dem dafür bestellten Redakteur — Oberlandesgerichts-Vizepräsidenten Dr. v. Schmitt — soweit fertiggestellt, um von der Gesamtkommission demnächst in Berathung genommen werden zu können. Es sind nun von der Gesamtkommission die Teilentwürfe über das Familienrecht und Erbrecht und die Entwürfe eines Einführungsgesetzes und mehrerer Nebengesetze noch zu beraten und festzustellen. Wie es heißt, werden die Arbeiten der Kommission Ende 1887 vollständig zum Abschluß gediehen sein.



Berlin, 14. Nov. Zu der großen Ovation, welche aus Anlaß des Regierungs-Jubiläums des Kaisers als König von Preußen demselben dargebracht werden soll, sind von den deutschen Kriegervereinen 50 000 Anmeldungen erfolgt.

Mainz, 14. Nov. Das Kreisamt Mainz hat nach der „Fr. Z.“ den in der Doppelmordaffaire Herbst-Bothe thätig gewesenen Kriminal-Schutzleuten Hodann und Lammersdorf, sowie den zu diesem Spezialdienst kommandierten Schutzleuten Deferberg und Schättler unter rühmlicher Anerkennung ihrer eifrigen und erfolgreichen Bemühungen Geldprämien von je 50 *M.*, resp. 25 *M.* bewilligt. — Die Anklage gegen den mutmaßlichen Mörder Herbst, die auf Mord und Totschlag lauten soll, kommt im Dezember d. J. vor dem Schwurgericht zur Verhandlung.

Kassel, 17. Nov. Das Todesurteil gegen den Mörder des Polizeirats Kumpff, Julius Riese, wurde heute früh in Wehlheiden vollstreckt.

Wehlheiden, 17. Nov., 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr morgens. Soeben wurde Julius Riese hingerichtet. Seine letzten Worte waren: Ich sterbe unschuldig.

Goslar, 13. Nov. Der heutige Tag war ein tiefaufregender für die Bevölkerung unserer Stadt. Gegen 1 Uhr Mittags verbreitete sich die Kunde, der erste Schacht der städtischen Sandgrube (dieselbe hat wohl 5 Schächte) sei eingestürzt und 5 Menschen seien verschüttet. Schnell griffen Bürger und Militär zum Spaten und eilten hinaus. Waren die Sandgrubenarbeiter im ersten Schachte gewesen, so waren sie verloren, hatten sie sich aber im zweiten Schachte aufgehalten, welcher von oben Luft erhält, so konnte ihnen Hilfe gebracht werden. Es galt also, die niedergegangenen ganz bedeutenden Sandmassen hinwegzuräumen und den Eingang zum zweiten Schachte zu gewinnen. Gegen 5 Uhr Nachmittags gelang das Werk, und in der That, die Verschütteten (3 Männer, eine Frau und ein Kind) befanden sich unverfehrt im zweiten Schachte. Was war das für ein Jubel, als die schon Totgeglaubten aus ihrem düsteren Gefängnis herausstraten. (Hann. Kur.)

### Schwiz.

Basel, 16. Nov. Der Grovrath vom Kanton Baselstadt nahm das Gesetz betr. die unentgeltliche Beerdigung für sämtliche Einwohner an.

### Yam Orient.

Belgrad, 16. Nov. Die serbische Schumadja-Division eroberte bei dem Vorstoß gegen Dragoman vier Schanzen und nahm 200 Bulgaren gefangen. Die Verluste sind auf beiden Seiten beträchtlich. Die serbische Timotarmee rückt vor über Kula. Die Bulgaren haben 300 Gefangene, 270 Tote und Verwundete verloren.

Sofia, 16. Nov. Ueber das gestrige Artilleriegefecht bei Dragoman wird weiter gemeldet: die bulgarischen Truppen, welche Dragoman besetzt hatten, waren 2000 Mann stark; dieselben hatten den Artillerieangriff des an der Zahl sehr überlegenen Feindes auszuhalten und leisteten bis zum Einbruch der Nacht Widerstand. In diesem Augenblick wurde bekannt, daß ein serbisches Korps eine Umgehung des linken Flügels der Bulgaren ins Werk setzte. Die Stellung der Bulgaren ist sehr bedenklich geworden und wahrscheinlich wird heute ein entscheidender Schlag geführt werden. Man hofft, daß rechtzeitig Verstärkungen nach diesem wichtigen Defilé geworfen werden können.

Sofia, 16. Nov. Die Serben haben nach erbittertem Kampfe die Stellung bei Tra umgangen. Dragoman ist endgültig aufgegeben. Die Bulgaren sind bei Slivniza zusammengezogen.

Sofia, 16. Nov. An der Grenze bei Widdin ist es den bulgarischen Truppen gelungen, das dort vordringende feindliche Korps auf das serbische Gebiet in den Bezirk Saittschar zurückzumerzen.

Sofia, 16. Nov. Der Minister Janoff richtete ein Telegramm an die hohe Pforte, welches um Antwort auf die Anfragen des Fürsten Alexander an den Sultan bittet, da Bulgarien als Vasallenstaat der Türkei nach dem Berliner Vertrage außer Stande sei, mit dem Feinde unmittelbar zu verhandeln.

### Astien.

Die englischen Truppen haben ihren Vormarsch gegen Mandalay angetreten. Die Infanterie wird mit der Bahn von Rangun bis Promethalaufwärts gebracht, um dann den Rest des Weges nach Birmas Hauptstadt zu Schiff auf dem Irrawady zurückzulegen. Die erste birmanische Stadt auf ihrem Wege ist Thayetmyo, doch erst eine weitere Strecke stromaufwärts dürften sie auf die erste verschanzte Stellung stoßen. Es ist dies die Stadt Menhla am rechten Ufer des Irrawady. Dort also dürfte es, falls die Birmanen einen Kampf wagen, zum ersten Zusammenstoße kommen. General Prendergast sollte am 12. Nov. von Rangun nach der Grenzstadt Thayetmyo abgehen.

### Afrika.

Ein Londoner Telegramm meldet: Die Rebellen avancieren im Sudan.

### Gerichtssaal.

Stuttgart, 12. November. (Landgericht.) Gestern standen vier junge Männer von Bonlanden wegen schwerer Körperverletzung vor der I. Strafkammer, nämlich der 17 Jahre alte Maurer W. Ruck, der 22-jährige Bauer Chr. Weinmann, der 20-jährige Bürstenbinder W. König

und der 20-jährige Maurer C. Schumacher. In der Nacht vom 30./31. August war es in der Wirtschaft zum Ochsen in Bonlanden schlimm hergegangen, es wurde mit Gläsern geworfen u. c., so daß sich der Wirt veranlaßt sah, den Ruck aus seiner Wirtschaft zu entfernen, wobei der Tagelöhner Hildt die Thüre offen hielt. Die vier Angeklagten fielen daher draußen über Hildt her und mißhandelten ihn mit dicken Prügeln, mit Steinen und selbst mit einem Messer; einer von ihnen rief, man solle nur den Hildt vollends totschlagen. Der letztere hat denn auch 7 Wunden an Kopf und im Gesicht und eine Stichwunde am Fuß erhalten, wodurch er 50 Tage arbeitsunfähig war. Ruck suchte die Sache so darzustellen, als wäre er von Hildt angefallen worden, was jedoch widerlegt wurde. Das Gericht verurteilte, nachdem die Vernehmung von 8 Zeugen den Thatbestand genügend aufgeklärt hätte, die ersten beiden der 4 Angeklagten zu je 5, die andern beiden zu je 3 Monaten Gefängnis, Tragung der Kosten und Zahlung einer Geldbuße von 300 *M.* an Hildt, der als Nebenkläger aufgetreten war.

### Handel und Verkehr.

#### Waiblingen. Fruchtpreise vom 14. November 1885.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspr.
Haber	<i>M.</i> 6.40	<i>M.</i> 6.30	<i>M.</i> 6.20	<i>M.</i> 6.33 pr. Ztr.
Ackerbohnen	<i>M.</i> —	<i>M.</i> —	<i>M.</i> —	<i>M.</i> 7.— pr. Ztr.

Landesproduktenbörse Stuttgart. Börsenbericht vom 16. Nov. 1885. In der vergangenen Woche hat sich im Getreidegeschäft nichts verändert. Auf den einzelnen Verkehrsplätzen wechselte flau und feste Tendenz ab, aber im Ganzen schließt die Woche mit den gleichen Preisen wie die vorhergehende, nur in New-York bröckeln die Kurse stetig ab. Nachdem die erste Hälfte des Monats November uns das denkbar beste Wetter brachte und den Landwirten ermöglichte, ihre Feldgeschäfte ungestört vollends zu Ende zu führen, trat gestern ein milder Regen ein, der nicht unwillkommen war, heute dagegen haben wir einen schönen hellen Tag. Was das Geschäft auf unserer heutigen Börse anbelangt, so bewegte sich dasselbe in engen Grenzen und die Stimmung war so flau als möglich. Nur Haber wurde in größerer Menge umgesetzt.

Wir notieren per 100 Kilogr.:

Waizen, fränk. 18 *M.* 80 Pf. — 19 *M.* Waizen, bayr. — *M.* bis — *M.* — Pf. Waizen russ. Sar. — *M.*, — Pf. Kernen 18 *M.* 60 Pf. Gerste bayr. — *M.* do. Ia. Rördlinger 17 *M.* 75 Pf., do. württb. — *M.* — Pf., Haber 13 *M.* 80 Pf. bis 14 *M.*

Stuttgart, 14. Nov. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Leonhardsplatz: 500 Säcke Kartoffeln zu 1 *M.* 40 *S.* bis 1 *M.* 80 *S.* per Ztr. Marktplatz: 2000 Stück Silberkraut zu 10 bis 12 *M.* per 100 Stück.

Kalen, 12. Nov. Der gestrige Viehmarkt war von etwa 600 Stück Vieh befahren und verlief bei ziemlich lebhaftem Handel. Die Preise gingen jedoch ziemlich zurück. Von dem fetten Jungvieh wurde vieles von badischen Händlern aufgekauft. Es kostete ein Paar Ochsen 650–800 *M.*, ein Paar Stiere 400–550 *M.*, eine trüchtige Kuh 180 bis 240 *M.*, eine fette Kuh 150–200 *M.*

### Herbst-Nachricht.

Aus dem Vorbachthale, 12. Nov. Noch immer geht das Geschäft im Absatz von Weinmost, und während man sonst um Martiniellen mehr neuen Wein verladen sah, kann man heute auf allen Straßen beladenen Weinfuhren begegnen. Preise bleiben sich stets unverändert; man darf als Grundpreis 45 *M.* pr. 3 Hektoliter annehmen, mit wenigen Mark darunter oder darüber, je nach Qualität. — Im Laubenthal, namentlich in Elpersheim, wird auch noch immer verkauft zu 55–58 Mark pr. 3 Hekt., während in Markelsheim der Verkauf andauernd flau bleibt.

### Auszug aus den Standesamtsregistern zu Waiblingen vom 1. bis 15. November 1885.

#### Aufgeborene:

Karl Heinrich Dauder, Rothgerber hier und Wilhelmine Weizhaar von Strümpfelbach. Johannes Klein, Schuhmacher und Wittwer in Neulingen und Anna Catharine geb. Hafner, Wittwe des Gottlob Wolfer, Ziegeleiarbeiters hier. Carl Gottlieb Eckardt, Metzger hier und Anna Maria Dürr in Stuttgart. Johann Gottlob Unger, Xylograph von hier in Cannstatt und Wilhelmine Luise Trömmeter in Cannstatt.

#### Eheschließungen:

Christian Friedrich Bubeck, Weingärtner von hier mit Christiane Louise Wörner von Aldingen. Johann Christian Diener, Weingärtner von Breuningsweiler mit Christiane Friedrike geb. Hermann, Wittwe des Gottlob Fr. Böhringer, Fuhrmanns hier.

#### Geburtsfälle:

Dem Georg Friedrich Meyer, Kaufmann 1 Sohn. Dem Friedrich Bloß, Flaschner 1 Sohn. Dem Wilhelm Braun, Schlosser 1 Sohn.

#### Sterbefälle:

Sophie Emilie, 12 Wochen alt, Tochter des Johann Christof Dieterle, Weingärtners. Friedrike, 2 Jahre alt, Tochter des Carl Bögele, Bauers. Dem Gottlob Baumgärtner, Schuhmacher 1 Kind todtegeboren. Paul Friedrich, 9 Jahre alt, Sohn des Friedrich Schmidt, Secklers. Ernst Friedrich Rudolf Pfander, led. Kaufmann 41 Jahre alt.

F. Buch in Waiblingen.